



Einfach machen!

Die Stadtteilmütter im Fennpfuhl

Seit Januar 2020 läuft berlinweit das Landesprogramm Stadtteilmütter. In Lichtenberg bieten sie über die AWO im Fennpfuhl ihre Unterstützung an. Ihre Markenzeichen sind der rote Schal und ihr Leitsatz „Starke Mütter für starke Kinder“.

Die Arbeit der Stadtteilmütter ist vielfältig. Sie stärken die Eltern in deren individuellen (neuen) Aufgaben, vermitteln Kontakte zu Beratungsstellen, Fachdiensten und Institutionen und stellen Informationen zu kulturellen und gesundheitlichen Angeboten bereit. Und das, bei Bedarf, in verschiedenen Sprachen.

Die Stadtteilmütter sind damit für viele Personen mit Migrationshintergrund eine Brücke in die Gesellschaft. Im Rahmen von Hausbesuchen, Begleitung zu (Behörden-)Terminen und der Organisation von Eltern-Kind-Aktivitäten unterstützen sie Alleinerziehende und Familien und ebnen somit

den Weg zu den Angeboten der unterschiedlichen bezirklichen Anlaufstellen, wie zum Beispiel den Familienzentren, und reduzieren Informationsdefizite bezüglich des deutschen Bildungssystems.

Ich bin dankbar für dieses großartige Engagement und war sehr glücklich, die Stadtteilmütter im Judith-Auer-Club kennen lernen zu dürfen. Es sind tolle Persönlichkeiten, die dem Programm Leben geben!

Wer mehr über die Arbeit der Stadtteilmütter im Fennpfuhl erfahren möchte, kann entweder bei der Koordinatorin Ida Blick direkt anrufen (030/30608199) oder schreiben (stadtteilmuetter@awo-suedost.de).

Liebe Lichtenberger:innen,

statt einer großen, lieber viele kleine Veranstaltungen – das ist das aktuelle Motto. Organisiert werden deshalb mehr Themenwochen und Touren, statt der üblichen Feste. Selbstverständlich unter Einhaltung der Hygiene-Richtlinien.

Lassen Sie sich davon mitreißen, der Bezirk hat einiges zu bieten! Wo immer möglich achten Sie auf Ihren Schutz und den der Anderen.

Ihr Kevin Hönicke



Woche der Generationen

Im Bezirksamt hat sich das Mehrgenerationen Netzwerk Lichtenberg gegründet. Seine Aufgabe ist es die Beziehungen zwischen den Generationen zu stärken. Dazu wurde als erstes Projekt die „Woche der Generationen“ mit einem bunten Programm gestemmt.

Besonders beeindruckt haben mich die Gespräche mit der Generation 55+. Die Gruppe der Älteren in Lichtenberg ist bunt und ebenso breit aufgestellt muss unser bezirkliches Angebot für sie sein!

Daher bin ich überzeugt, die Woche der Generationen war ein erster Schritt in die richtige Richtung und soll unbedingt wiederholt werden.



Diskussion zur Eröffnung des neuen Seniorenbegegnungsortes an der Rummelsburger Bucht © Bezirksamt Lichtenberg

Start des Ausbildungsatlas

Nach dem ersten Ausbildungsgipfel veranstaltete die IHK Berlin zusammen mit der Jugendberufsagentur, dem Regionalen Ausbildungsverbund und dem Büro für Wirtschaftsförderung mit einigen Partnern die „Woche der Nachvermittlung“.

Höhepunkt war eine Roadshow mit einem Mix an Jobangeboten für Menschen unter 25 Jahren. Gleichzeitig wurde hier die Internetplattform [Ausbildungsatlas Lichtenberg](#) vorgestellt. Neben einem umfangreichen Angebot an freien Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sind unter dort auch viele Tipps für die Ausbildungsplatzsuche und für die Berufswahl zu finden.

Zuletzt blieb wenig Zeit für Schulpraktika und Berufsorientierungsmaßnahmen, welche jedoch unerlässlich sind. Ich bin stolz, dass wir mit dem Ausbildungsatlas einen Beitrag dazu leisten, hier aufholen zu können!

Unterstützung für die Gastro

Sitzen im Freien wird langsam immer ungemütlicher, die kalte Jahreszeit rückt näher. Das bedeutet erneut besondere Belastungen für die Gastronomie.

Neben der Möglichkeit, Außenbereiche im öffentlichen Straßenland zur Verfügung zu stellen, können Gaststätten jetzt auch Heizpilze - ausnahmsweise nach entsprechender Antragstellung beim Bezirksamt - aufstellen.

Auch die Tourismusorganisation „visitBerlin“ unterstützt Gastronomen dabei die Regelungen umzusetzen und so die Wirte, ihre Angestellten und die Gäste sicher durch den Winter zu bringen. Neben der direkten Ansprache der Akteure setzen sie in einer neuen Kampagne auf Berliner Humor.

Machen Sie mit!

Bezirksstadtrat Kevin Hönicke
Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Telefon: 030 90296-8000, Telefax: 030 90296-8009
Homepage <http://kevin-hoenicke.de/>
Nächste Sprechstunde: 25.11.20; 15-17 Uhr
Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, schreiben Sie eine E-Mail an:
Kevin.hoenicke@lichtenberg.berlin.de
Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehme ich keine Haftung.

**AUCH NACH 5 BIER
LEICHT ZU MERKEN:
ABSTAND WASCHEN.
HÄNDE TRAGEN.
MASKE HALTEN.**

WIR HALTEN DIE CORONA-REGELN EIN.
DAMIT UNSERE LOKALE OFFEN BLEIBEN.

BERLIN

